



au am rhein
MUSIKVEREIN

100 JAHRE · 1922– 2022

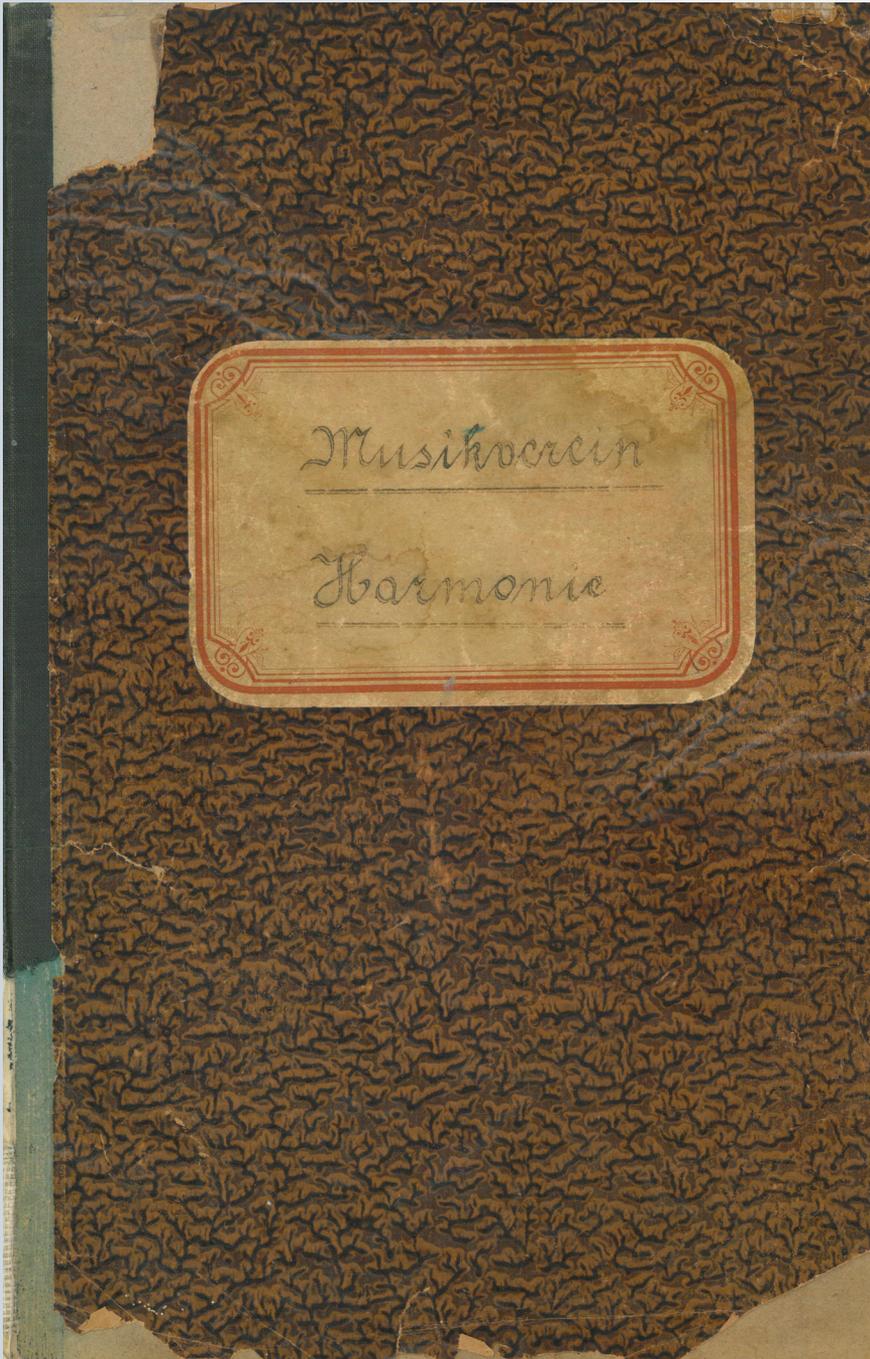
1922 e.V.

100 Jahre



Musikverein Au am Rhein 1922 e.V.

Jubiläumschronik 2022



Umschlag der ersten Chronik des Musikvereins Harmonie

Inhaltsverzeichnis

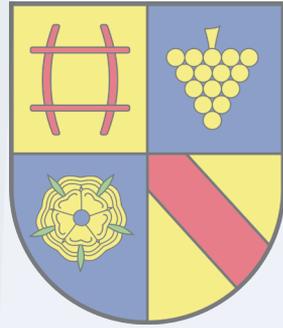
| | |
|---|----|
| Andacht für Verstorbene | 4 |
| Grußwort Landrat Dr. Christian Dusch | 6 |
| Grußwort Bürgermeisterin Veronika Laukart | 8 |
| Grußwort Verbandspräsident Tobias Wald | 10 |
| Grußwort Vorstand Markus Bauer | 12 |
| | |
| Gründungsmitglieder | 14 |
| Vorstände | 14 |
| Dirigenten | 15 |
| | |
| Chronik Teil 1 1922 bis 1972 | 16 |
| Chronik Teil 2 1972 bis 2022 | 28 |
| Chronik Teil 3 Feste durch die Jahrzehnte | 44 |
| | |
| Fotoreihe durch unser Jahrhundert | 52 |
| Das Jubiläumsjahr 2022 | 60 |
| Zahlen, Daten und Fakten | 62 |
| Impressum | 64 |
| Unsere Unterstützer | 66 |



Die Mitglieder eines Vereines sind zugleich seine Wurzeln und seine Blüten. Sie formen den Verein über Jahrzehnte und bringen sich in vielfältigster Form in die Gemeinschaft ein.



Um jedem dieser Mitglieder gebührend für die musikalische, fördernde und wertschätzende gemeinsame Zeit zu danken, findet jährlich das Totengedenken der kulturellen Vereine in der Kirche St. Andreas statt.



Grußwort des Landrats Dr. Christian Dusch

Was wäre eine Gemeinde ohne ihren Musikverein, der bei vielen Anlässen immer wieder durch stimmungsvolle Blasmusik begeistert?

Auch wenn uns die Pandemie zeigt, wie es ist, wenn wir liebge-
wonnene Traditionen und Feste – ja, das Zusammenkommen,
die Gemeinschaft, das Miteinander – nicht in der gewohnten
Weise durchführen und erleben können. Krisen sind immer
eine Bedrohung für Routinen, für bewährte Strukturen und
auch für das ehrenamtliche Engagement. Umso mehr ist es ein
herausragendes Ereignis, wenn der Musikverein Au am Rhein
im Jahr 2022 sein 100-jähriges Bestehen feiern kann. Die Ver-
einsfamilie und alle Bürgerinnen und Bürger dürfen sich über
das klingende Jubiläum sehr freuen, verbunden mit der Hoff-
nung, dass Corona die Pläne nicht durchkreuzt.

Bei der Frage, was einen Ort liebenswert und einmalig macht,
steht das kulturelle Angebot in seiner identitätsstiftenden Be-
deutung und verbindenden Wirkung ganz weit vorne. Der

Musikverein Au ist im regulären Jahresturnus - sei es zur Fasenacht, beim Maiwecken, bei kirchlichen und dörflichen Festen, dem „Fröhlichen Feierabend“ oder Höhepunkten wie dem Jahres- oder Weihnachtskonzert - ein bereichernder und hochgeschätzter Akteur und Begleiter des Lebens in der Rheingemeinde.

Idealismus, persönlicher Einsatz und Gemeinschaftssinn sind die Basis eines funktionierenden Vereinslebens. Das Zusammentreffen dieser Eigenschaften und die allgemeine Wertschätzung sind das Geheimnis vieler ehrenamtlich getragener Vereine, die eine so lange Geschichte vorweisen können. An dieser Stelle danke ich allen Verantwortlichen, den Musikerinnen und Musikern sowie Unterstützern und Förderern, die sich einbringen oder dies in der Vergangenheit getan haben. Besondere Anerkennung gebührt der erfolgreichen Nachwuchsarbeit, denn sie ist das musikalische Pfand der Zukunft.

Im Namen des Kreistags und der Landkreisverwaltung gratuliere ich dem Musikverein Au am Rhein sehr herzlich zum Jubiläum. Möge das gemeinsame Musizieren auch in Zukunft die Generationen verbinden und die Freude an der Blasmusik in Au und unserem musikbegeisterten Landkreis bestehen bleiben. Den geplanten Veranstaltungen wünsche ich die verdiente Resonanz und allen Mitgliedern, Freunden und Gästen beste Unterhaltung.

Dr. Christian Dusch
Landrat



Grußwort der
Bürgermeisterin
Veronika Laukart

„Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance“, Yehudi Menuhin.

Seit nunmehr 100 Jahren gibt unser Musikverein Au am Rhein der Musik diese Chance. Ein hundertjähriges Vereinsbestehen spiegelt eine tolle Leistung und sehr viel ehrenamtliches Engagement wieder. Lob und Anerkennung verdient gleichermaßen die hervorragende Jugendarbeit des Vereins, die einen sehr hohen Wert für unsere Gemeinde darstellt.

8 Idealismus, Gemeinschaftssinn und vor allem die Liebe zur Blasmusik waren und sind immer wieder die elementaren Grundlagen und die Basis, die sich sehr positiv auf das Vereinsgeschehen unseres Musikvereins auswirken.

Das Jubiläum des Musikvereins Au am Rhein bietet uns allen einen Grund zu feiern, aber auch allen zu danken, die

an dieser erfolgreichen Vereinsgeschichte beteiligt waren und sind.

Mein besonderer Dank und meine Anerkennung gelten der Vorstandschaft des Vereins sowie den Dirigenten und allen ehrenamtlichen Helfern, die mit großem Engagement und mit viel Freude an der Musik, die Geschicke des Vereins bisher lenkten und dies auch weiter in der Zukunft tun werden.

Ich gratuliere herzlich zum 100-jährigen Jubiläum und danke für die vielen heiteren und musikalischen Stunden, die der Musikverein Au am Rhein seinem Publikum beschert hat. Den aktiven Musikerinnen und Musikern wünsche ich weiterhin viel Freude beim Musizieren und für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf. Mögen die Festtage erfüllt sein vom Klang froher Musik zur Freude der Musikerinnen und Musiker und natürlich auch der zahlreichen Zuhörer.

Ihre

Veronika Laukart
Bürgermeisterin



Grußwort des
Verbandspräsidenten
Tobias Wald MdL

Der Musikverein Au am Rhein e.V. feiert sein 100-jähriges Bestehen und darf auf ein beeindruckendes Jahrhundert bewegter Vereinsgeschichte zurückblicken. Hierzu möchte ich allen Musikerinnen und Musikern sowie allen Unterstützern dieser vielen Jahre meinen herzlichen Dank und meine vollste Anerkennung übermitteln.

100 Jahre, dieses Alter ist auch für einen Musikverein ganz beachtlich. Mit Recht können all Ihre Mitglieder stolz darauf sein, den Musikverein Au am Rhein e.V. über eine solch lange Zeitspanne mit Leben erfüllt zu haben.

In 100 Jahren gibt es viele Höhen und auch Tiefen, die sich in der Geschichte des Musikvereins Au am Rhein e.V. wiederfinden und die Vergangenheit mit der Gegenwart verbinden. Ganz besonders in kleinen Ortschaften wie Au am Rhein ist der Musikverein ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Miteinanders. Mit jedem Ton der Musikerin-

nen und Musiker wird Zusammenleben, Geselligkeit und Lebensfreude gefördert und in die Herzen der Menschen getragen. Blasmusik bringt Menschen und Generationen zusammen, die Sprache der Musik ist universell, baut Brücken des Miteinanders. Ihr Musikverein erfüllt das Leben in der Gemeinde Au am Rhein mit Freude und Musik und gibt somit die Liebe zur Blasmusik an die nächste Generation weiter.

Vor allem die Jugendarbeit, Ihre Einsatzfreude für die Mitmenschen und natürlich das gemeinsame Musizieren sind wesentliche Fundamente einer funktionierenden Gemeinschaft. Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Fundament gut und fröhlich durch die nächsten 100 Jahre und weiter trägt.

Als Präsident des Blasmusikverband Mittelbaden e.V. sowie im Namen des Präsidiums gratuliere ich dem Musikverein Au am Rhein e.V. von ganzem Herzen zu diesem besonderen Vereinsjubiläum.

Herzliche Grüße

Ihr

Tobias Wald MdL

Präsident des Blasmusikverband Mittelbaden e.V.



Grußwort des
1. Vorsitzenden
Markus Bauer

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins,

ein hundertjähriges Vereinsjubiläum zu feiern ist eine Besonderheit. Gerade in der heutigen Zeit, in der immer mehr Vereine mit Nachwuchsproblemen kämpfen und sich oft die Frage stellen müssen, wie viele Jahre sie noch weitermachen können.

Wir als Musikverein Au am Rhein dürfen in diesem Jahr aber unseren 100. Geburtstag feiern und das erfüllt mich ganz besonders mit Freude und Stolz. Wir blicken auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurück, in denen wir maßgeblich die Vereinslandschaft in Au am Rhein mitgeprägt haben. Es gab viele Höhen, aber auch Tiefen, die wir als Verein gemeinsam durchlebt haben. Dennoch sind wir in der glücklichen Lage, uns über die Zukunft unseres Vereins keine Sorgen machen zu müssen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die in den vergangenen 100 Jahren und auch aktuell durch ihren Einsatz – sei es als Teil der Verwaltung oder als aktive Musikerinnen und Musiker – dazu beigetragen haben, dass unser Verein heute das ist, was er ist. Unser gemeinsames Hobby und unsere Leidenschaft für die Musik standen und stehen dabei immer im Mittelpunkt. Aber auch die gute Kameradschaft ist ein wesentliches Merkmal, welches den Musikverein auszeichnet. Und eben diese Werte haben maßgeblich zu unserer erfolgreichen Vereinsgeschichte beigetragen und werden es auch in Zukunft tun.

Die aufbereitete Vereinschronik, welche Sie hier in den Händen halten, bringt dies nochmal besonders zum Ausdruck.

Ich wünsche uns als Musikverein für unser Jubiläumsjahr alles Gute und viel Erfolg bei den geplanten Veranstaltungen mit denen wir unseren runden Geburtstag feiern wollen.

Für die Zukunft wünsche ich allen Musikerinnen und Musikern und allen Verantwortlichen, dass die Leidenschaft für die Musik und das gemeinsame Hobby nie erlischt und wir zusammen auch die nachfolgenden Generationen für unseren Musikverein begeistern können.

Auf die nächsten 100 Jahre!

Markus Bauer
1. Vorsitzender

Gründungsmitglieder

Franz Bauer

Andreas Bauer

Gustav Busch

Josef Schröder

Amann Bauer

Heinrich Hertweck

Vorstände

Alex Weisenburger (1922-1932)

Ludwig Bauer (1932-1951)

Alfons Schmidt (1951-1953)

Manfred Stolz (1952-1968)

Willi Stolz (1968-1969)

Manfred Stolz (1969-1973)

Wolfgang Herzog (1973-1980)

Herrmann Weisenburger (1980-1986)

Wolfgang Herzog (1986-1989)

Dieter Bauer (1989-1999)

Ludwig Weißbecher (1999-2004)

Peter Busch (2004-2012)

Markus Bauer (2012-heute)

Dirigenten

Franz Müller (1910-1920)

Emil Klein (1920-1925)

Ehrendirigent Erwin Busch (1925-1965)

Richard Merz (1965-1978)

Egon Bauer (1978-1979)

Roland Felder (1979-1983)

Egon Bauer (1983-1984)

Jörg Meier (1984-1987)

Egon Bauer (1987-1988)

Gunter Rieck (1988-1999)

Stephan Weißbecher (2000-2001)

Marcus Fahrner (2001-2002)

Oswald Windrich (2002-2014)

Simon Mink (2015)

Peter Bild (2016)

Josef Minet (2017-heute)

Vizedirigent Marcus Fahrner (2000-heute)

Chronik

an der Universität
MUSIKV

100 JAHRE · 1922–2022

von 1922

Teil 1

ein
VEREIN
1922 e.V.

2022

bis 1972

Gründung des Musikvereins Harmonie

„Die Gründung des Musikvereins ist auf anraten des Kapellenmeisters Franz Müller, Durmersheim erfolgt. Gründungsjahr ist 1922 Monat Oktober. Die Verwaltung wurde am 22. Oktober in der Monatsversammlung im Gasthaus zum Rappen gewählt.“....

So lautete der erste Eintrag in das Vereins- und Protokollbuches des damaligen Musikvereins Harmonie vor 100 Jahren im Gründungsjahr 1922. Die erste Probe fand im Dezember 1922 im Gasthaus zur Rose statt. Ein großes Gründungsfest folgte ab dem 15. August 1923 mit Fackelzug, Festbankett im Gasthaus Lamm, Tanzveranstaltungen und Sonntagsfrühschoppen, Festdamen und einem Festumzug mit zahlreichen - auch auswärtigen - Vereinen. Das Volksfest bildete den Abschluss der mehrtägigen Feierlichkeiten.

Anfänge der Blasmusik

Die Entwicklung der Blasmusik lässt sich bis 1870 zurückverfolgen. Der Anlass zur Gründung dürfte wohl der siegreiche Ausgang des Krieges von 1870/71 gewesen sein, nachdem in Versailles die Reichseinheit gegründet und damit auch die Heeresdienstpflicht eingeführt wurde.

Anreiz zu Gründung der sogenannten Ortsmusik dürften in damaliger Zeit die Militärmusiken gegeben haben. Man begann mit der Gründung der Feuerwehr-Veteranen-Vereinen. Um ein Fest veranstalten zu können, waren die Vereine gezwungen, 5 bis 8 Militärmusiker anzufordern und für die Ausgaben auch dementsprechend aufzukommen. Zudem war die Gelegenheit zur Erlernung von Blasmusikinstrumenten in den Ortschaften zu jener Zeit nicht gegeben. Aus diesem Grund wurde meistens ein Militärmusiker aus der benachbarten Garnison zur Ausbildung herangezogen.

Die Ausbildung erfolgte in Kleingruppen von 4 bis 6 Mann, welche allerdings nur das Blasenkönnen auf Instrumenten zum Ziel hatte. Eine wirkliche Ausbildung der elementaren Grundbegriffe erfolgte nicht. Die Stücke wurden aufgenommen und solange geprobt, bis sie auswendig gespielt werden konnten.



Erwin Busch

Anstoß zur Gründung einer Ortsmusik in Au am Rhein kam in den 1870er Jahren aus der Nachbargemeinde Elchesheim, wo ein Militärmusiker namens Gallion einige junge Leute in der Blasmusik ausbildete, darunter auch sechs Männer aus Au am Rhein. Dies waren Franz Bauer, Andreas Bauer, Gustav Busch, Josef Schröder, Amann Bauer und Heinrich Hertweck.



Kapelle Musikverein Harmonie beim Gründungsfest 1923

Um 1890 hatten die damaligen Kapellen eine allgemeine Besetzung von 6 bis 10 Mann. In den Jahren 1910 bis 1920 waren es 7 Musiker, die unter der Leitung von Franz Müller (1865-1952) und Otto Höllig (1865-1956) standen.

Bei größeren Anlässen wurden Aushilfen aus den Garnisonen Rastatt, Straßburg und Hagenau sowie aus der Nachbargemeinde Durmersheim herangezogen. Viel Unterstützung auch zum Teil in der Ausbildung erhielten die damaligen Auer Musiker in den Jahren 1880 bis 1922 durch die Feuerwehrmusikkapelle Durmersheim und deren Leiter Franz Müller, welcher bei der Gründung des Musikvereins Harmonie wesentlich beteiligt war.

Das Jahr 1921 brachte in der bisher üblichen Ausbildung eine Wendung. Emil Klein erhielt 1921-1922 elementaren Unterricht in Trompete durch den damaligen Dirigenten Erwin Busch (1896-1973). Klein legte den

Vorläufiger Ausweis

Der Musikvereinskapelle in A u a/Rh.
 mit 20 aktiven Mitgliedern wird hiermit bescheinigt,
 daß sie als Mitglied des Reichsverbandes für Volksmusik
 der Reichsmusikkammer angehört.

Freiburg im Breisgau, den 3. Okt. 1934



Der Landschaftsleiter:
[Handwritten Signature]
 Geschäftsführer

Das obengenannte Orchester in der angegebenen Mitgliederstärke ist als Mitglied des R. f. V. mittelbares Mitglied der Reichsmusikkammer und somit befugt, Musik gemäß den von der R. M. K. herausgegebenen Richtlinien öffentlich auszuüben. Nichtbeachtung der Richtlinien hat Anzeige bei der R. M. K. und Bestrafung zur Folge.

Anmerkung: Dieser vorläufige Ausweis verliert mit der Ausgabe der roten Ausweiskarte des R. f. V. seine Gültigkeit und ist an die Landschaftsleitung zurückzugeben.

Vorläufiger Mitgliedsausweis bei dem Reichsverband für Volksmusik 03.10.1934

Grundstein für die damalige Kapelle, indem er Unterricht erteilte, und die Leitung der kleinen Kapelle mit 7 Mann bis zum Jahre 1925 durchhielt.

Nach seiner Rückkehr aus Eisenbach im Schwarzwald 1925 übernahm Erwin Busch die Leitung der damaligen Kapelle sowie die Ausbildung fast sämtlicher aktiven Musiker mit einer Ausbildungszeit von 3 bis 5 Jahren. Eine besondere Erwähnung verdient die Tatsache, dass er während seiner 40-jährigen Tätigkeit als Dirigent und Ausbilder niemals eine Vergütung angenommen hatte.

Zweiter Weltkrieg

Gemäß den Bestimmungen des Reichskulturkammergesetzes vom 11. September 1933 und den Durchführungsverordnungen vom November 1933 musste alle „instrumental Volksmusik treibende Vereine“ die Mitgliedschaft im Reichsverband für Volksmusik e.V. erwerben. Die Eingliederung in den Verband war Vorbedingung für den Weiterbestand des Vereins bzw. Orchesters. Für jedes aktive Mitglied musste eine entsprechende Organisationsgebühr und ein Jahresbeitrag von RM 1,80 entrichtet sowie die entsprechende Zeitschrift bezogen werden. Finanzschwa-

chen Vereinen wurde empfohlen, sich aufzulösen oder ihre Mitglieder „lebensfähigen Vereinen“ zuzuführen.

Der Musikverein Au am Rhein hatte seine Anmeldung im März 1934 dem Reichverband vorgelegt. 1935 wurden 26 Kapellen dem neu firmierten Hardt Gau Baden zugeordnet. Die Musikkapellen waren verpflichtet an von der Reichsmusikkammer veranstalteten Wertungsspielen sowie an den vorgegebenen Volksmusiktagen teilzunehmen, um „Zeugnis abzugeben“ wie ernst es der jeweilige Verein „mit der Pflege der deutschen Volksmusik nahm“. Regelmäßige Aufstellungen der aktiven und passiven Vereinsmitglieder mussten dem Reichsverband gemeldet werden, um auch eine Bescheinigung für die politische Unbedenklichkeit für den Musikverein zu erhalten.



Musikkapelle Au am Rhein von 1953

Bereits 1935 zeichnete sich ab, dass sich aufgrund der finanziellen Lage der aktiven Musiker die zahlreichen Bahn- und Autofahrten zu den diversen Pflichtbezirkstagen des Reichsverbandes nicht mehr leisten konnten. Während 1933 noch 49 Mitglieder in der Kapelle spielten, waren es 1939 nur noch 20 aktive Mitglieder. Es fehlten zudem teilweise wichtige Registerstimmen bei den Tenorhörnern und Klarinetten, weshalb in den

Vorkriegsjahren Auftritte abgesagt werden mussten.

Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 wurden von 17 aktiven Mitgliedern 15 zum Wehrdienst eingezogen.

Das Resultat des Krieges war:

10 kehrten zurück, 2 fanden den Heldentod, 4 wurden als vermisst gemeldet, 1 Person war verstorben.

Neugründung des Vereins Musikkapelle Au am Rhein

Nach Erteilung der Genehmigung zur neuen Gründungsversammlung durch das Gouvernement Militaire in Rastatt, wurde auf Sonntag den 15. Dezember 1946 die Gründungsversammlung angeordnet, wozu 18 Musikvereinsmitglieder im Rasthaus Au am Rhein erschienen waren.

Es wurde beschlossen, dass der ehemalige Musikverein Harmonie Au am Rhein aufgelöst und unter dem neuen Namen Musikkapelle Au am Rhein formiert wird.

1946 zählte die Musikkapelle 31 Mann. Der damalige Proberaum befand sich im Rathaus im 2. Stock in Zimmer 17. Ab 1948 diente der notdürftig hergerichtete Proberaum im Gasthaus Rose, welcher durch eine Fliegerbombe am 29. Januar 1945 zerstört worden war, wieder als Probelokal. Die Wiederaufnahme der Proben erfolgten im Monat September 1946. Am Sonntag den 17. November 1946 trat die neugegründete Musikkapelle zum ersten Male wieder in der Öffentlichkeit auf. Der Anlass waren die Tanzveranstaltungen, die der Sportverein Au am Rhein auf Kirchweih im Saal zum „Ochsen“ abhielt.

In der Nachkriegszeit bestand bis zum Jahre 1951 lediglich eine provisorische Verwaltung. Am 16. Dezember 1951 wurden die neuen Vorstandsmitglieder gewählt mit Alfons Schmidt als 1. Vorstand. In ganz kurzer Zeit erreichte der neugegründete Musikverein Au am Rhein die stolze Zahl von über 200 passiven Mitgliedern.

Jubiläumsfest 1953

Das 30-jährige Bestehen im Jahre 1953 war Anlass für das erste Musikfest nach dem Krieg.

Außer dem Patenverein Durmersheim beteiligten sich 8 Gastkapellen aus der näheren und weiteren Umgebung, die zusammen die neu eingeweihte Turn- und Festhalle diesem Ereignis am 27., 28. und 29. Juni 1953 ein besonderes Gepräge verliehen. Wertungsspiele, Ehrungen, Festumzüge mit Festdamen rahmten das Jubiläumsfest.



Festumzug 1953

Das „Grenzlandtreffen“ zum 35-jährigen Bestehen

Auf vielseitige Anregung von passiven und aktiven Mitgliedern wurde in einer Verwaltungsratsitzung 1958 beschlossen, eine Festveranstaltung, aus Anlass des 35 – jährigen Bestehens des Musikverein, im kleineren Rahmen durchzuführen. Ein Gartenfest im üblichen Sinne sollte es nicht sein und kam auf die Idee eines „Grenzlandtreffens“. Eingeladen wurden sowohl rechts- und linksrheinische Kapellen zum Jubiläumsfest vom 05. bis 07. Juli 1958.

Die Einladungen gingen an folgende Kapellen. Rechtsrheinisch: Plittersdorf, Steinmauern, Illingen, Elchesheim, Würmersheim, Durmersheim, Neuburgweier, Mörsch, Forchheim. Linksrheinisch: Neuburg, Hagenbach, Berg, Lauterbourg, Weisenburg, Seltz, Hatten.



Musikkapelle 1962

Der Einladung leisteten Folge: Elchesheim, Würmersheim, Durmersheim, Neuburgweier, Berg, Lauterbourg, Hatten.

Beim Auftakt der Jubiläumsveranstaltung wirkten der Gesangsverein Fidelia, Harmonika Club, Turnverein Au und die Radfahrkunstgruppe Muggensturm mit. Nach einem Festzug am Sonntagnachmittag spielten die Kapellen am Abend in der Festhalle. Außer dem musikalischen Teil waren noch ein Schießstand sowie eine Tombola mit zahlreichen Gewinnen vorhanden. Am Montag, den 07. Juli 1958, folgte am Nachmittag ein Kinderfestzug. Gegen Abend füllte sich das Festzelt erneut. Bis weit nach Mitternacht wurde bei Tanz und Musik gefeiert.

Liebe Musikfreunde!

Der Musikverein Au am Rhein kann in diesem Jahr auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Um diesem Jubiläum einen würdigen Rahmen zu geben, wollen wir am

22. Juli und vom 29. bis 31. Juli 1972

ein Stiftungsfest veranstalten, zu dem wir Sie mit Ihren Musikfreunden recht herzlich einladen. Die Blasmusik, die auch heute noch seine Bedeutung hat, soll an diesen Tagen dominieren. Sie soll ferner die Jugend zur Instrumentalmusik führen und darüber hinaus ein Fest für jung und alt werden.

Ein »Herzliches Willkommen« dürfte Ihnen und allen Blasmusikfreunden sicher sein.

| Vorstand | Festpräsident | Dirigent |
|---------------|--------------------------|--------------|
| Manfred Stolz | Bürgermeister Weißbecher | Richard Merz |

FESTPROGRAMM

| | | |
|------------------------|-------|--|
| Samstag, 22. Juli 1972 | 18.30 | Totenehrung |
| | 19.00 | Festgottesdienst |
| | 20.30 | Festbankett und Ehrenabend |
| Samstag, 29. Juli 1972 | 20.00 | Großer Auer Heimatabend (Alterstreffen aller Jahrgänge) |
| Sonntag, 30. Juli 1972 | 9.00 | Beginn des Ehrenspiels im Festzelt |
| | 13.00 | Aufstellung des Festzuges mit Spitze zur »Rose« |
| | 13.30 | Festzug |
| | 14.00 | Unterhaltungskonzert der Gastkapellen |
| | 20.00 | Großanzveranstaltung |
| Montag, 31. Juli 1972 | 14.00 | Kinderfestzug mit Hausfrauennachmittag |
| | 20.00 | Festausklang mit bunter Tanz- und Unterhaltungsmusik. |

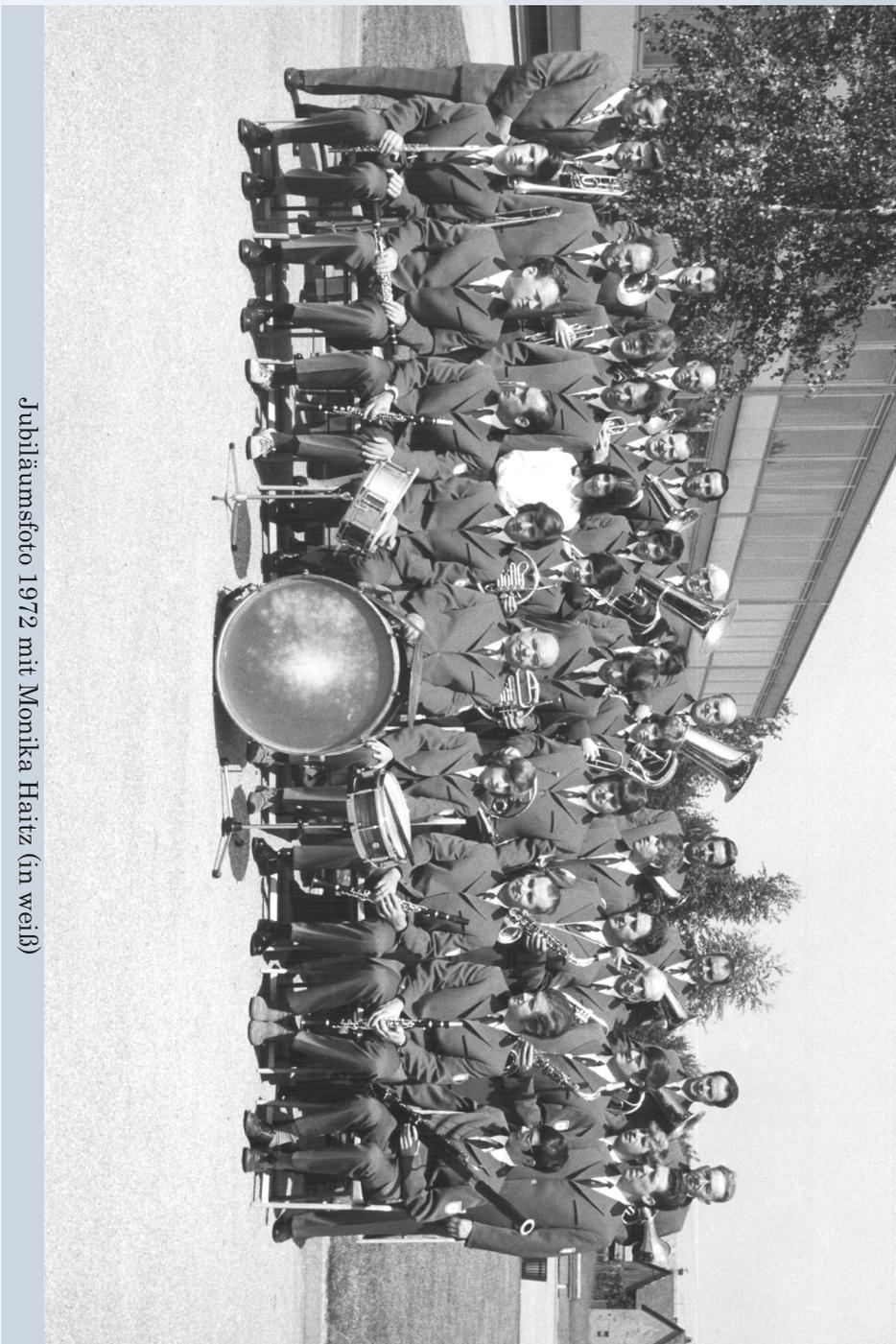
Festprogramm zum 50-jährigen Jubiläum 1972

Neuerungen in der Kapelle 1971/ 1972

Eine besondere Bedeutung für die Aktiven des Vereins war die Teilnahme am Bundesmusikfest im Mai 1971 in Karlsruhe. Der Musikverein Au am Rhein brachte das Pflichtstück Bläsertreffen von Gerbert Mutter sowie das Selbstwahlstück Madrigal von Haase-Altendorf. Beide Stücke wurden von der Kapelle hervorragend dargeboten, so dass die Kapelle die Note „sehr gut mit Auszeichnung erhielt“.

Im September 1971 (04. bis 06. September) veranstaltete der Musikverein einen Basar. Diese Veranstaltung diente ausschließlich der Teilfinanzierung der Beschaffung einer „Einheitskleidung“. Schließlich feierte der Musikverein 1972 sein 50-jähriges Bestehen. Man hatte sich in einer Mitgliederversammlung getroffen und sich gemeinsam zur Durchführung eines solchen Basars entschieden. Die Sammlung erbrachte 4.500 DM. Zur Verlosung kamen mehrere große Gegenstände wie Fahrräder, Angelgeräte, Fernsehschrank, Teewagen und vieles mehr. Das Fest selbst erstreckte sich über Samstag bis Montag mit Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr 1972 zu 50 Jahren Musikverein Au am Rhein trat die Kapelle mit der neuen Uniform auf. Eine weitere Neuheit und Besonderheit stellte Monika Haitz, geb. Klein (Klarinette) als erste Frau im Musikverein dar.



Jubiläumfoto 1972 mit Monika Haitz (in weiß)

Chronik

an der Universität
MUSIKV

100 JAHRE · 1922–2022

von 1972

Teil 2

ein
VEREIN
1922 e.V.

2022

bis 2022

Chronik Teil 2 (1972 bis 2022) 29

Fasenacht

Die Auer Fasenacht ist ohne Blasmusik nicht denkbar. Das zeigen schon Bilder aus den 30er und 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. So war auch die Auer Blasmusik dabei, als rund um die Freizeitgruppe „Wilde Horde“ Ende der 60er Jahre erstmals ein Fasenachtsumzug durchs Dorf zog. Als dieser von Jahr zu Jahr mehr Publikum und Teilnehmer anzog übernahm die Gemeinde mit dem Fastnachtskomitee die Organisation.

Nach dem Umzug traf man sich zur Kinderfasenacht in der damaligen Turnhalle. Am Abend schloss sich dann ein Bunter Abend à la Mainzer Fastnacht an, bei dem verschiedene Gruppen, aber auch Einzelne ihren närrischen Auftritt hatten. Monatlang wurde für die Auftritte der Tanzgruppen geprobt. Alleine schon diese Probeabende waren ein Vorgesmack auf die fünfte Jahreszeit.

Der Fasenachtssamstag stand dagegen ganz im Zeichen der Tanzmusik und wurde gerne als närrisches Treiben angenommen. Samstags- und Sonntagsveranstaltung lagen hierbei in den Händen des Musikvereins. Mit viel Mühe zum Detail wurde hierfür die Mehrzweckhalle dekoriert. Alle Aktiven zeigten sich hier engagiert.

Zum Fastnachtsumzug ließ man sich immer wieder Neues einfallen; ob mit neuem Kostüm oder gar einem selbstgebauten großen Umzugswagen – es war einfach toll. So konnte auch der Nachwuchs an die Auer Tradition der Straßenfasenacht, das sogenannte Schlempeeln, am Rosenmontag und Fasenachtisdienstag herangeführt werden.

Als die Auslagen und Sicherheitsauflagen ab 2019 immer umfänglicher wurden, war ein rentables Wirtschaften nicht mehr möglich, weshalb der Musikverein die Veranstaltungen in der Rheinauhalle aufgab. Als Ersatz wird seither der Fasselstall am Schmutzigen Donnerstag und sonntags nach dem Umzug für die Auer Narren geöffnet.

Letztes Highlight war die Krönung unserer ersten Fasenachtssprinzessin, Andrea I. im Jahr 2020.



1930er

1950er



2013

2020



Traditionelles Maiwecken am 1. Mai

Egal wie spät es beim „Tanz in den Mai“ oder am Geburtstag eines Musikkollegen wird – am 1. Mai steht die Musikkapelle pünktlich um 6 Uhr marschbereit und meist noch etwas verschlafen und frierend am Vereinsheim Fasselstall.

Um Punkt 6 ertönt zum ersten Mal an diesem Morgen traditionell die feierliche Melodie von „Der Mai ist gekommen“ und selbst zu dieser frühen Stunde sieht man einige Auer an ihren Fenstern stehen.

Im strammen Marschtempo geht es rund ums Dorf, damit alle Auer bis zur Mittagszeit in den Genuss eines kurzen Ständchens kommen. Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche Freunde des Musikvereins, die Höfe, Gärten und Garagen vorbereiten und die Musiker mit allerlei Selbstgebackenem, Herzhaftem und Flüssigem versorgen.

Wie wichtig diese Tradition für den Musikverein Au am Rhein ist, zeigt sich immer wieder, wenn improvisiert werden muss: So wurde auch schon bei strömendem Regen marschiert und in den Jahren 2020 und 2021, als die Pandemie ein Zusammentreffen der Kapelle nicht möglich machte, wurde an vielen Stellen im Ort einzeln oder in Kleingruppen der Mai begrüßt. Das hieraus erstellte Video ging viral und tat wohl jedem Musiker und Musikfreund im Herzen gut.

Wir freuen uns darauf, diese besondere Tradition im Jubiläumsjahr 2022 wieder live fortzuführen!



Marschierend den Mai wecken 2011



Marschierend den Mai wecken 2019

Bau und Geschichte des Fasselstalls

1994 eröffnete der Musikverein ein eigenes Vereinsheim in der Gartenstraße. Bereits 1991 wurden erste Anfragen von Seiten des Vereins im Zuge der Schulsanierung bei der Gemeinde gestellt, ob andere Vereine eine ähnliche Förderung wie der Handharmonikaclub bekommen könnten, welcher den Schulkeller als neuen Proberaum erhalten hatte.

Die Gemeinde stellte die Bausubstanz der gemeindeeigenen Gebäude zur Verfügung, die Vereine aber waren für den Innenausbau eigenverantwortlich. Insgesamt beliefen sich die Umbaukosten auf 360.000 Mark. 140.000 Mark wurden von der Gemeinde in den Außenbau, wie Dach, Fenster, in die Bauhöfräume und Tore im Erdgeschoss investiert. 150.000 Mark wurden zusätzlich als Fördermittel aus dem damaligen Baden-Württembergischen Dorfentwicklungsfonds gesponsert. Der Verein hatte 70.000 Mark für den eigenständigen Innenausbau aufzubringen.

Doch während hingegen der Gemeinderat das Bauvorhaben befürwortete, hatten 1993 einige Anwohner Widerspruch eingelegt, weil sie Lärmbelästigungen fürchteten, wenn der Musikverein in ihrer Nachbarschaft Blasmusik macht. Schallschutzfenster und eine Entlüftungsanlage - damit die Fenster und Türen auch wirklich geschlossen bleiben während der Probe - waren von vorneherein ein fester Bestandteil der geplanten Umbaumaßnahmen. Dank der sehr engagierten Vereinsmitglieder mit einer Eigenleistung von 3800 Arbeitsstunden waren die umfangreichen Ausbauarbeiten des Dachgeschosses bereits nach einem Jahr abgeschlossen. Neben einem großen Proberaum erhielt die 190 qm² große Fläche des weiteren zwei Abstellräume, eine Garderobe und Toiletten sowie eine Küche und Schanktheke.

Pfarrer Ernst Schumacher weihte das neue Vereinsheim im Rahmen eines Eröffnungsfestes am Dienstag, den 15.11.1994, mit zahlreichen Vereinsfreunden, Gemeinderäte und Geschäftsleuten ein. Nach dem offiziellen Einweihungsprogramm warteten die Musiker mit einer kleinen Überraschung für ihren damaligen Vereinsvorsitzenden Dieter Bauer. Als Anerkennung für sein Engagement während der Umbauphase erhielt er ein kleines Namenstäfchen als Geschenk. Somit war Dieter Bauer das zwei-

te Vereinsmitglied das einen Stammplatz am neuen großen Stammtisch hatte. Vor ihm kam schon Paul Renschler zu dieser Ehre. Mittlerweile zieren insgesamt sechs Täfelchen den Stammtisch (Egon Bauer, Fred Bauer, Gunter Rieck, Gerd Weißbecher).

Wie bereits erste Belegungspläne des neuen Probelokals zeigen, konnten nun zahlreiche Proben und Unterrichtseinheiten für die Musikvereinschüler im neuen Fasselstall abgehalten werden. Bisher hatten die Musikvereinschüler teilweise noch Unterricht in den Wohnungen ihrer ehrenamtlichen Lehrer. Einen weiteren positiven Nebeneffekt hatte der Auszug des Musikvereins aus dem bisherigen Proberaum, dem Jugendraum, in der Rheinauhalle, denn nun standen mehrere Hallentermine weiteren Vereinen zur Verfügung.



Auertreffen – Fröhliche Auer überall!

Die ersten Auertreffen fanden in den 70er Jahren statt: Auf Initiative der Auer aus dem Hexental wurden die Kapellen Au im Murgtal und Au am Rhein kontaktiert und zu einem musikalischen Zusammentreffen eingeladen.

Ab 1977 gesellte sich auch Au an der Iller zum alljährlichen Treffen hinzu und mit der Zeit legte man einen zwei Jahres Rhythmus abwechselnd in den einzelnen Orten fest. So wurde das Auertreffen zu einem festen Highlight im Terminkalender des Musikvereins Au am Rhein. Bei einem Wochenende voller Musik, Spiel und kreativen Programmpunkten fanden sich langjährige Freundschaften und sogar einige Liebesbeziehungen. Wir haben mittlerweile drei Exil-Auer in Au am Rhein aufgenommen und freuen uns über die besonderen Verbindungen und den Vereinszuwachs!



Massenchor beim Auertreffen 2019 im Hexental





Anita (Au an der Iller) &
Jens Kühn (Au am Rhein)
Kennengelernt: Auertreffen 1991 im Murgtal
Gemeinsam in Au am Rhein: 1996
Tochter Chiara

„Beim Auertreffen haben wir unsere große Liebe und viele tolle Freundschaften gefunden!“



Daniela Bailer (Au an der Iller) &
Mathias Lumpp (Au am Rhein)
Kennengelernt: Auertreffen 2013 in Au an der Iller
Gemeinsam in Au am Rhein: 2016
Kinder: Luca, Elina, Pia

„Es ist immer wieder ein tolles Wochenende mit legendären Spielen, Musik und ganz vielen Freunden mit denen man gemeinsam feiert!“



Sabrina (Au am Rhein) &
Georg Mahler (Au an der Iller)
Kennengelernt: 2011 beim Weihnachtsstadl in Au am Rhein
Gemeinsam in Au am Rhein: 2016

„Durch die Auertreffen sind insbesondere nach Au an der Iller tolle Freundschaften entstanden, so dass man sich auch zu anderen Vereins-veranstaltungen und privaten Feiern gerne trifft“

Die Jugend des MV Au am Rhein

Die Liebe zur Musik im Musikverein Au am Rhein kann man im Rahmen einer musikalischen Früherziehung im Vorschulalter ausleben. Je nachdem wie sich die Nachfrage gestaltet und sich eine Gruppe findet, können Kinder ab 5 Jahren hier spielerisch Noten und Rhythmus lernen. Aktuell machen 6 Jungs im Alter von 6-7 Jahren hier ihre ersten Erfahrungen im Rahmen der sogenannten „Rasselbande“.



Jugendkapelle 1970er Jahre

MFE (Flötenkurse)

Alle zwei Jahre startet der Musikverein die musikalische Früherziehung in Form einer Blockflötenausbildung für Kinder ab der ersten Klasse. Ziel ist es, innerhalb von zwei Jahren Noten zu erlernen und einfache Lieder auf der Blockflöte spielen zu können.

Instrumentenausbildung

Die meisten Zöglinge beginnen ihre Instrumentenausbildung nach der musikalischen Früherziehung mit der Blockflöte. Jedes Jahr gibt es dazu eine Instrumentenvorstellung, bei der sich die Kinder alle Instrumente anschauen und auch ausprobieren können. Ist die Entscheidung gefallen, bietet der Verein sowohl eigene, als auch externe Ausbilder an und stellt auch Möglichkeiten zur Instrumentenleihe zur Verfügung.

JUVONA

Jedes Jahr im Herbst stellt sich die Jugend in einem Jugendvorspielnachmittag der Verwandtschaft und allen interessierten Mitbürgern vor. Sowohl Soloauftritte, der in Ausbildung befindlicher Musiker, als auch Auftritte der Jugendkapelle stehen hier auf dem Programm.

Derzeit in Ausbildung befinden sich:

35 Zöglinge

23 in der Jugendkapelle

5 Kinder in der Rasselbande

7 in der musikalischen Früherziehung (Blockflöte)

JMLA

Haben die Musiker dann nach einigen Jahren Probezeit ein gewisses Niveau erreicht, besteht die Möglichkeit sich auf das Jugendmusikerleistungsabzeichen (JMLA) vorzubereiten. Dieses gibt es in 3 Schwierigkeitsstufen Bronze, Silber und Gold und wird zentral vom Verband organisiert. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen sowie praktischen Teil, welche unabhängig voneinander bestanden werden müssen. Die Verleihung der Urkunden und Anstecknadeln nach der erfolgreichen Prüfung findet im Benazet Saal in Baden-Baden statt.



Jugendausflug in den Karlsruher Zoo 2019

JUSEM

Das Jugendseminar ist eine Art Hüttenwochenende der Jugend des Musikvereins, welches sich neben dem Musizieren in unterschiedlichsten Gruppen durch viele gesellige Aktivitäten auszeichnet. Das erste Jusem (Jens fragen, gab es früher schon öfters). Seit der Wiedereinführung im Jahr 2015 auf Initiative von Anita und Jens Kühn ist das Jusem alle zwei Jahre angedacht im Wechsel zum Auer-Treffen.



Outdoormusizieren beim JUSEM 2015

Jugendausflüge

Zusätzlich zum JUSEM organisiert die Jugendverwaltung jährlich zwei Ausflüge für die Jugend. Während die MFE und Zöglinge gemeinsam ihren Ausflug verbringen, geht die Jugendkapelle auf einen eigenen Ausflug. Dafür lassen alle die Instrumente zuhause und gehen beispielsweise in den Karlsruher Zoo, Holidaypark, Tripsdrill, Wilhelma, Paddeln uvm. Auch schlechtes Wetter hält die Jugend nicht auf aufregende Tage zu haben.

Fasnachtfreitag

Gemeinsam mit der Jugendkapelle werden die Zöglinge und die MFE auch an unser in Au traditionelles Schlämpeln gewöhnt. Jeden Fasenachtsfreitag wird, unter Einhaltung des Jugendschutzes, unter dem Motto „Wilder Westen“ durch Au geschlänpelt. Die Meute, bestehend aus Cowboys / Indianern / Kakteen, macht gemeinsam Musik und isst und trinkt wie im Wilden Westen.



Jugendschlämpeln 2019



Jugendprobe unter Coronabedingungen

Jugendkapelle Au am Rhein gewinnt 2003 den 2. Preis der Jeunesses Musicales Deutschland

Die Jugendkapelle war im Jahr 2002 eine starke Formation mit tollem Zusammenhalt und hatte mit Dirigent Stephan Wessbecher einen hohen musikalischen Level erreicht.

Bei einem Dirigentenlehrgang entdeckte der heutige Vorstand Markus Bauer die Ausschreibung der Organisation „Jeunesses Musicales Deutschland“, in der zu einem Wettbewerb für Jugendorchester aufgerufen wurde. Die Aufgabe war ein Thematisches Konzert für junge Hörer mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Die Jugendverwaltung und Dirigent Stephan Wessbecher sahen dies als tolle Herausforderung für die Kapelle und meldeten die Jugendkapelle des Musikvereins Au am Rhein an.

Am 03. Mai 2003 trat die Jugendkapelle in der voll besetzten Rheinauhalle unter dem Motto „Summer Dreaming“ mit 11 Stücken, darunter Mambo No 5 und 99 Luftballons, beim Wettbewerb an.

Die anwesende Jury und die zahlreichen Besucher waren vom Teamwork der Kapelle, die die Rheinauhalle aufwendig sommerlich dekoriert hatte, sowie der musikalischen Leistung begeistert.

Die Jugendkapelle und Dirigent Stephan Wessbecher wurden mit dem 2. Preis und einem Preisgeld von 2.500 € ausgezeichnet, den man im September 2003 auf Schloss Weikersheim entgegennahm.

Die Urkunde schmückt bis heute den Fasselstall und die Jugendkapelle investierte das Preisgeld in einen unvergesslichen Ausflug zum Rafting in Österreich. Die Herausforderung, der Erfolg und dieses Erlebnis formten die Kapelle zu einer starken Einheit.



Jugendkonzert 2003

DEUTSCHER JUGENDORCHESTERPREIS 2002/03
„Ein Konzert für Junge Hörer“



Urkunde

Die

Jugendkapelle des Musikvereins
Au am Rhein

wird für sein Projekt
„Summer Dreaming“
mit dem

2. Preis

ausgezeichnet.

Weikersheim im September 2003

Prof. Martin Christoph Redel

Bundesvorsitzender der Jeunesses Musicales Deutschland

Chronik

an der Rheinischen
MUSIKV

100 JAHRE · 1922–2022

von 1922

Teil 3

ein
VEREIN
1922 e.V.

2022

bis 2022

Feste feiern und die Musik – 100 Jahre Tradition!

Der Musikverein Au am Rhein e.V. ist bekannt für seine Feiern und Feste, in denen er sich immer wieder völlig neu erfindet und den Gästen die unterschiedlichsten kulinarischen und musikalischen Highlights bietet. Über die Jahrzehnte wurden einzigartige Veranstaltungen und Traditionen geschaffen:

Winterfeier
Französischer Abend
Grenzlandtreffen
Skatturnier am Karfreitag
Auer Treffen
Fasenachtsveranstaltungen
Jubiläumsfeste mit Festumzug
Galepper Festival
Buffet im Takt
Jahreskonzerte Musikkapelle und Jugendkapelle
Weihnachtsstadl
Hock am Fasselstall
Jugendvorspielnachmittag (JUVONA)
Hock im Pfarrgarten
Fröhlicher Feierabend

Darüber hinaus folgt der Musikverein Au am Rhein e.V. selbstverständlich den vielen Einladungen von befreundeten Musikvereinen und bereichert die Veranstaltungen der Gemeinde Au am Rhein und diverser Auer Vereinen mit Blasmusik. Auch kirchliche Anlässe begleiten wir traditionell.

Wir haben eine bunte Mischung aus Bildern der letzten Jahrzehnte zusammenstellen können.



Ehrung durch 1. und 2. Vorstand



Jugendkapelle 1995



Hock am Fasselstall 2008



Jugendkapelle eröffnet traditionell den Weihnachtsmarkt 2008



Umzug Mai 2009



2009



Manfred Lumpp, Gerd Weißbecher, Peter Busch, Weihnachtsmarkt 2009



2010



2011



Schmutziger Donnerstag 2013



Faschingsamstag 2013



Weihnachtsstadl



Probenwochenende 2018



Bezirkskonzert 2019



Fröhlicher Feierabend 2020



Musikkapelle 1926



Musikkapelle 1953



Musikkapelle 1962



Musikkapelle 1972



Musikkapelle 1997



Jugendkapelle 1997



Schülerkapelle 1997



Musikkapelle 2004



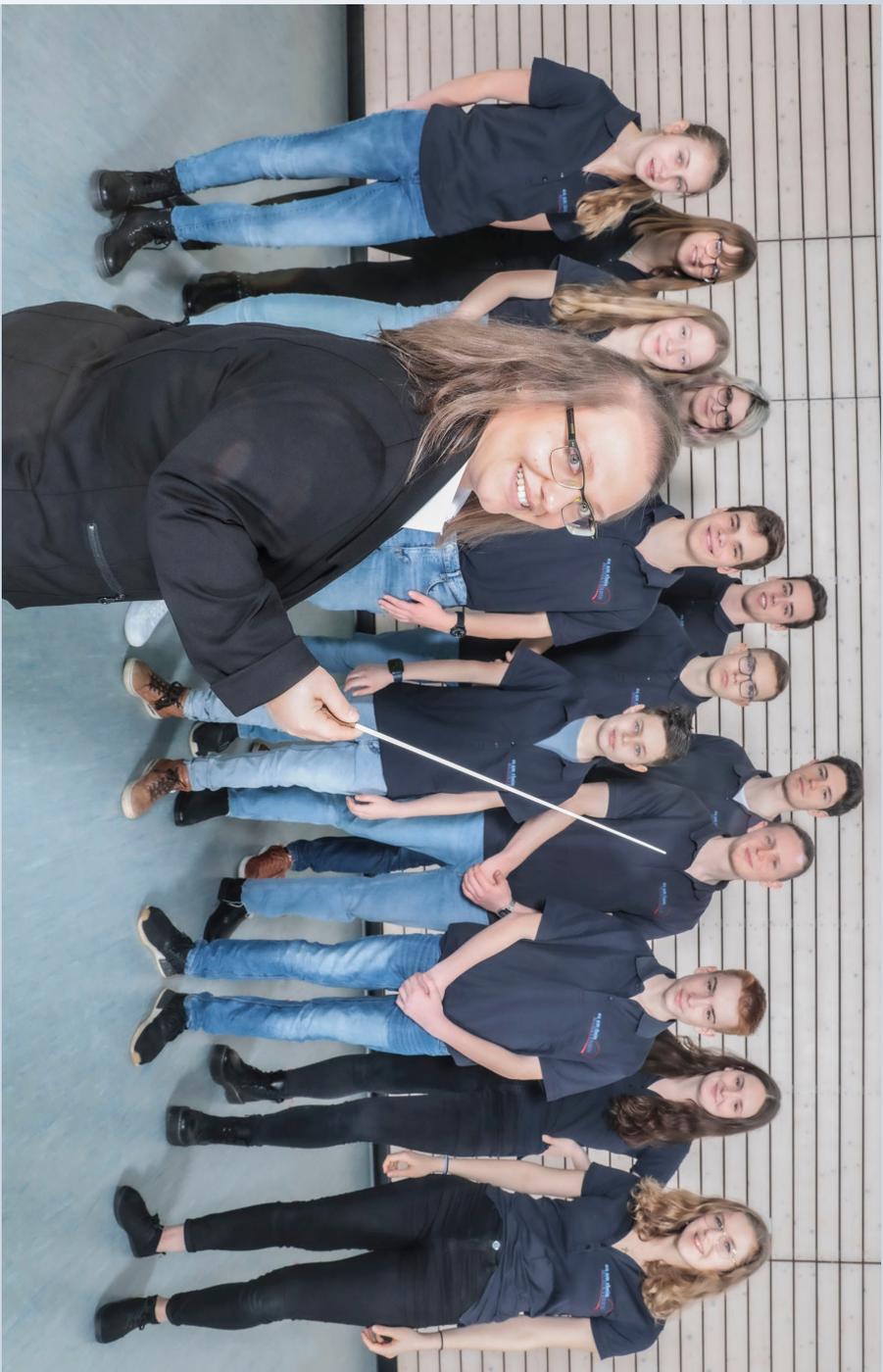
Jugendkapelle 2004



Schülerkapelle 2004



Musikkapelle 2022



Jugendkapelle 2022

Musikverein Au am Rhein 1922 e.V.



| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|--------------------------|---------|-------|-----------------------|--------------------------|--------------------|-------|--------|-----------|-----------------------------|---------------------|----------|
| 1 Sa Neujahr | 1 Di | 1 Di | 1 Fr | 1 So Matwecken | 1 Mi | 1 Fr | 1 Mo | 1 Do | 1 Sa | 1 Di Allerbefreiung | 1 Do |
| 2 So | 2 Mi | 2 Mi | 2 Sa Jubiläumskonzert | 2 Mo | 2 Do | 2 Sa | 2 Di | 2 Fr | 2 So | 2 Mi | 2 Fr |
| 3 Mo | 3 Do | 3 Do | 3 So | 3 Di | 3 Fr | 3 So | 3 Mi | 3 Sa | 3 Mo Tag der Di. Einheit | 3 Do | 3 Sa |
| 4 Di | 4 Fr | 4 Fr | 4 Mo | 4 Mi | 4 Sa | 4 Mo | 4 Do | 4 So | 4 Di | 4 Fr | 4 So |
| 5 Mi | 5 Sa | 5 Sa | 5 Di | 5 Do | 5 So Pfingsten | 5 Di | 5 Fr | 5 Mo | 5 Mi | 5 Sa | 5 Mo |
| 6 Do Heilige Drei Könige | 6 So | 6 So | 6 Mi | 6 Fr | 6 Mo Pfingstmontag | 6 Mi | 6 Sa | 6 Di | 6 Do | 6 So | 6 Di |
| 7 Fr | 7 Mo | 7 Mo | 7 Do | 7 Sa | 7 Di | 7 Do | 7 So | 7 Mi | 7 Fr | 7 Mo | 7 Mi |
| 8 Sa | 8 Di | 8 Di | 8 Fr | 8 So Muttertagsfrühstück | 8 Mi | 8 Fr | 8 Mo | 8 Do | 8 Sa Klosterrittmarschanten | 8 Di | 8 Do |
| 9 So | 9 Mi | 9 Mi | 9 Sa | 9 Mo | 9 Do | 9 Sa | 9 Di | 9 Fr | 9 So | 9 Mi | 9 Fr |
| 10 Mo | 10 Do | 10 Do | 10 So | 10 Di | 10 Fr | 10 So | 10 Mi | 10 Sa | 10 Mo | 10 Do | 10 Sa |
| 11 Di | 11 Fr | 11 Fr | 11 Mo | 11 Mi | 11 Sa | 11 Mo | 11 Do | 11 So | 11 Di | 11 Fr | 11 So |
| 12 Mi | 12 Sa | 12 Sa | 12 Di | 12 Do | 12 So | 12 Di | 12 Fr | 12 Mo | 12 Mi | 12 Sa | 12 Mo |
| 13 Do | 13 So | 13 So | 13 Mi | 13 Fr | 13 Mo | 13 Mi | 13 Sa | 13 Di | 13 Do | 13 So | 13 Di |
| 14 Fr | 14 Mo | 14 Mo | 14 Do | 14 Sa | 14 Di | 14 Do | 14 So | 14 Mi | 14 Fr | 14 Mo | 14 Mi |
| 15 Sa | 15 Di | 15 Di | 15 Fr | 15 So | 15 Mi | 15 Fr | 15 Mo | 15 Do | 15 Sa | 15 Di | 15 Do |
| 16 So | 16 Mi | 16 Mi | 16 Sa | 16 Mo | 16 Do | 16 Sa | 16 Di | 16 Fr | 16 So | 16 Mi | 16 Fr |
| 17 Mo | 17 Do | 17 Do | 17 So | 17 Di | 17 Fr | 17 So | 17 Mi | 17 Sa | 17 Mo | 17 Do | 17 Sa |
| 18 Di | 18 Fr | 18 Fr | 18 Mo | 18 Mi | 18 Sa | 18 Mo | 18 Do | 18 So | 18 Di | 18 Fr | 18 So |
| 19 Mi | 19 Sa | 19 Sa | 19 Di | 19 Do | 19 So | 19 Di | 19 Fr | 19 Mo | 19 Mi | 19 Sa | 19 Mo |
| 20 Do | 20 So | 20 So | 20 Mi | 20 Fr | 20 Mo | 20 Mi | 20 Sa | 20 Di | 20 Do | 20 So | 20 Di |
| 21 Fr | 21 Mo | 21 Mo | 21 Do | 21 Sa | 21 Di | 21 Do | 21 So | 21 Mi | 21 Fr | 21 Mo | 21 Mi |
| 22 Sa | 22 Di | 22 Di | 22 Fr | 22 So | 22 Mi | 22 Fr | 22 Mo | 22 Do | 22 Sa | 22 Di | 22 Do |
| 23 So | 23 Mi | 23 Mi | 23 Sa | 23 Mo | 23 Do | 23 Sa | 23 Di | 23 Fr | 23 So | 23 Mi | 23 Fr |
| 24 Mo | 24 Do | 24 Do | 24 So | 24 Di | 24 Fr | 24 So | 24 Mi | 24 Sa | 24 Mo | 24 Do | 24 Sa |
| 25 Di | 25 Fr | 25 Fr | 25 Mo | 25 Mi | 25 Sa | 25 Mo | 25 Do | 25 So | 25 Di | 25 Fr | 25 Sa |
| 26 Mi | 26 Sa | 26 Sa | 26 Di | 26 Do | 26 So | 26 Di | 26 Fr | 26 Mo | 26 Mi | 26 Sa | 26 So |
| 27 Do | 27 So | 27 So | 27 Mi | 27 Fr | 27 Mo | 27 Mi | 27 Sa | 27 Di | 27 Do | 27 So | 27 Di |
| 28 Fr | 28 Mo | 28 Mo | 28 Do | 28 Sa | 28 Di | 28 Do | 28 So | 28 Mi | 28 Fr | 28 Mo | 28 Mi |
| 29 Sa | 29 Di | 29 Di | 29 Fr | 29 So | 29 Mi | 29 Fr | 29 Mo | 29 Do | 29 Sa | 29 Di | 29 Do |
| 30 So | 30 Mi | 30 Mi | 30 Sa | 30 Mo | 30 Do | 30 Sa | 30 Di | 30 Fr | 30 So | 30 Mi | 30 Fr |
| 31 Mo | 31 Do | 31 Do | 31 Di | 31 Di | 31 Do | 31 So | 31 Mi | 31 Mi | 31 Mo | 31 Mi | 31 Sa |

18 So Konzert
19 Mo
20 Di
21 Mi
22 Do
23 Fr
24 Sa Heiligabend
25 So
26 Mo
27 Di
28 Mi
29 Do
30 Fr
31 Sa Silvester

Das Jubiläumsjahr 2022

Zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Au am Rhein sind im Jubiläumsjahr 2022 viele Highlights und Auftritte geplant: Neben den traditionellen Terminen wie Maiwecken, Anlässe der Gemeinde und Kirche, sowie Festauftritte auswärts und natürlich unserer Jugend, werden große Jubiläumsveranstaltungen organisiert.

Das große Jubiläumskonzert findet am 02. April 2022 in der Rheinauhalle statt. Vom 18.-19. Juni feiern wir die hundertjährige Geschichte des Vereins gebührend bei unserem Jubiläumsfest an der Rheinauhalle wo modern interpretierte Blasmusik der Blaskapelle Gehörsturz am Samstagabend auf traditionellen Festbetrieb am Sonntag mit einem Festumzug durch Au am Rhein und Blasmusik Non Stop trifft.

Am 08.10.2022 ehren wir die traditionelle Blasmusik mit den berühmten „Klostermanns Musikanten“, zu denen auch unser Dirigent Josef Minet gehört, bei einem Konzertabend in der Rheinauhalle.

Alle Auftritte und Highlights finden Sie im Jahreskalender auf der vorhergehenden Seite!

Mitglieder 2022: 291 gesamt, 82 Aktive

Verwaltung

1. Vorstand: Markus Bauer

2. Vorstand: Mathias Lump

Musikervorstände: Kerstin Heck, Sebastian Bauer

Schriftführer: Florian Hauser, Marion Schneider

Kassier: Stefan Mahler

Jugendvertretung: Marius Kraus

aktive Beisitzer: Birgit Heck, Marcel Weißbecher
Niklas Hauser, Sabrina Mahler

passive Beisitzer: Maren Boland, Robert Kastner,
Stefan Hettel

Jugendverwaltung

Jugendvorstand: Marius Kraus

Kassierin: Lea Weisenburger

Öffentlichkeitsarbeit: Romy Busch, Sabrina Mahler

Beisitzer: Anna Alina Tschan
Benedikt Fink
Katja Fütterer
Lorenz Kraus
Marcel Weißbecher
Marlene Kraus
Nico Weisenburger
Niklas Hauser
Petra Nürnberger



v.l.n.r. hinten: Stefan Mahler, Niklas Hauser, Marius Kraus, Marcel Weißbecher, Stefan Hettel, Florian Hauser, Mathias Lump, Sebastian Bauer
 v.l.n.r. vorne: Birgit Heck, Marion Schneider, Sabrina Mahler, Robert Kastner, Markus Bauer



v.l.n.r.: Sabrina Mahler, Nico Weisenburger, Benedikt Fink, Lea Weisenburger, Niklas Hauser, Lorenz Kraus, Anna Alina Tschan, Marcel Weißbecher, Marlene Kraus, Marius Kraus, Katja Fütterer

Herausgeber: Musikverein Au am Rhein 1922 e.V.

Entwurf und Gestaltung: Kathrin Winter, Niklas Hauser

Lektorin: Eva-Marie Eberle

Redaktionelle Arbeit: Gerd Wessbecher, Kathrin Winter,
Katja Klumpp, Niklas Hauser,
Peter Burger, Rebekka Hofmann

Logo- und Grafikdesign: Andreas Wind

Auflage: 400 Stück

Druck: FLYERALARM GmbH, Würzburg

Drucktermin: 14.03.2022



„ Ein Traum den man alleine träumt ist nur ein Traum.
Ein Traum den man zusammen träumt
wird Wirklichkeit. “ *John Lennon, 1980*

Liebe Leserinnen und Leser,
was nützt ein Buch, das keiner liest? Was nützt ein Verein, der keine Gemeinschaft schafft? Wem nützt die Gemeinschaft, wenn wir nicht alle mitmachen?

Wir, als Chronikteam, wollen uns das nicht vorstellen. Müssen wir zum Glück auch nicht. Dank Ihnen.

Gemeinsam machen Sie mit uns den Musikverein stark. Erfolgreiche Musik, Kultur und die Gemeinschaft sind der Grund, warum wir auch nach 100 Jahren immer noch ein Chronikbuch veröffentlichen können. Seit Beginn unserer Arbeit für diese Chronik wurden Stunden und Tage unserer Freizeit darauf verwendet, Ihnen hier einen umfassenden Einblick in eine spannende, traurige, glückliche und vor allem erfolgreiche 100 jährige Geschichte zu ermöglichen.

Und wir schreiben weiterhin, für Sie und mit Ihnen, unsere Geschichte. Mit jedem Konzert, mit jeder gemeinschaftlichen Geste, schreiben wir alle gemeinsam für unseren Musikverein Geschichte.

Ein Wunsch des Chronikteams ist, dass auch bei allen zukünftigen Jubiläen, die Chronikschreibenden so viel Spaß und Faszination erfahren, wie wir es durften.

Das komplette Chronikteam sagt DANKE!



Da bei uns die Musik den höchsten Stellenwert genießt, sind wir immer wieder froh, wenn Menschen und Firmen unsere Interessen unterstützen.
Ohne EUCH gäbe es kein UNS.

Der ganze Verein dankt allen Unterstützern.

Agster Floristik und Geschenke
Alba Garten- und Landschaftsbau
Andreas Fritz
Antonius-Apotheke
Autohaus Geisser GmbH
Autolackierung Weisenburger
Bäckerei Konditorei Michael Niklaus
Bäckerei Konditorei Schröder
Cafe-Mann
Dr. med. dent. Bertram Busch || Praxisklinik am ZKM
Edeka Familie Behrens
Elektrotechnik Manfred Lumpp
Fahrschule Thorsten Schmidle
Getränke Fütterer GbR
Gipser Bauer GmbH & Co. KG
Gundolf Hertweck GmbH & Co. KG
Holzbau & Bedachungen Marcel Jirgensons
Kutterer GmbH
Lange Trucks GmbH & Co. KG
Malerbetrieb Fritz
Manfred Lang Malerfachbetrieb
Manfred Mauderer Gipser und Stuckateur
Merkel-Czeschner GmbH
Möbel Schmidt GmbH & Co. KG
OHF Hafen- und Flussbau GmbH
Raiffeisenbank Südhardt eG
Reichert & Partner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Schindele GmbH
Schlosserei Götzmann
Schlosserei und Metallbau Busch
Schlosserei Willi Bauer GmbH & Co. KG
SK Holzbau GmbH
Sparkasse Rastatt-Gernsbach
Theo Schwall GmbH
Weinlade am Gutenbergplatz



Wir danken unseren Unterstützern!

100 JAHRE MUSIKVEREIN AU AM RHEIN

1922 – 2022

Samstag, 02. April

Jubiläumskonzert

Sonntag, 08. Mai

Muttertagsfrühstück

Jubiläumsfest, 18./19. Juni

Samstag:

Blaskapelle Gehörsturz

Sonntag:

Festumzug und Festbetrieb

Samstag, 08. Oktober

Klostermanns Musikanten

mv-auamrhein.de

au am rhein
MUSIKVEREIN
1922 e.V.

100 JAHRE · 1922 – 2022